

Jahreschronik Celtic Berlin von 1995 bis 2004

1. Saison 1995 – 1996

Celtic Berlin wurde im Mai des Jahres 1995 gegründet. Die beiden Gründungsmitglieder Carsten Handtke und Ulli Schuricke wollten einen Tipp – Kick – Verein ins Leben rufen, der hauptsächlich Spaß am Tipp-Kick vermitteln sollte. Die normale Struktur eines EV Vereins wollten die beiden auf keinen Fall übernehmen. Die Aufgabenstellungen wie Vorstand oder Kassenwart wurden nicht eingeführt. Mit den beiden Ex – Eintracht Rehbergern Jürgen Marquardt und Christian Lorenzen wurde die erste Mannschaft von Celtic zusammengestellt.

Die ersten Celtic - Mannschaftsziele wurden mit einem möglichen Aufstieg von der Regionalliga in die II. Bundesliga Nordost und weiter in die I. Bundesliga definiert. Weiter sollten die vier der ersten Mannschaft möglichst fünf Jahre zusammen spielen.

Im September 95 startet man in der Regionalliga Ost und konnte ungeschlagen den ersten Platz belegen. Im Aufstiegsspiel (gegen Grönwohld / Erster Regionalliga Nord) konnten die Celticer ohne Probleme siegen (22:10 / 74:50). Der Aufstieg in die zweite Bundesliga war perfekt und das erste Ziel war erreicht. Im DTKV – Pokal konnten die Celticer sofort die Play – Offs erreichen.

Das Halbfinale gegen den TKC Sprockhövel wurde knapp mit 17:15 gewonnen. Im Pokalendspiel war der Gegner SG Hamburg / Leck ein Nummer zu groß für Celtic (12:20). Mit dem Vizepokalmeister waren wir nicht zufrieden, aber dieser zweite Platz war der größte Erfolg der Neun Jährigen Celtic Geschichte!!

Ulli Schuricke wurde bester Celtic Saisonspieler (138-30 Punkte) und führte die ewigen Tabelle der Celticer Mannschaftsklubkämpfe an. Mit Uli Aporius (Freund von Handtke) hatten wir unser fünftes Celtic Mitglied in unseren Reihen. Die ersten Trainingsabende wurden bei Handtke im Flur und im Wohnzimmer gespielt. Der Mannschaftsspielbetrieb wurde im ersten Jahr nur Auswärts gespielt. Geeignete Räumlichkeiten waren nicht in Sicht.

2. Saison 1996 – 1997

Im zweiten Celtic Jahr spielte Andreas Pallwitz beim Spreecup zum ersten Mal in einer Celtic Mannschaft. Das Ausscheiden in der Vorrunde war für die I. Mannschaft sehr enttäuschend. Auch beim Training war Andreas oft anwesend und die Trainingsabende waren jetzt von einer hauch mehr Spannung gezeichnet.

Die Mannschaftsheimspiele der Celticer fanden in den Rehberger Vereinsräumen (BSC Rehberge / später Kirchengemeinde) statt.

In der II. Bundesliga Nord / Ost startete die Kelten souverän in die Saison. Mit der Höchststrafe von 32-0 gegen den Ex Club Rehberge und einen klaren 27-5 Sieg gegen Halbau konnte man sehr zufrieden sein. Bis zum Finale gegen den I. Bundesligaabsteiger Düdinghausen konnten die Celticer alle Spiele gewinnen und es gab im Endspiel ein spannendes Match. Die Kelten mussten sich mit 13-19 knapp geschlagen geben. Der Aufstieg in die I. Bundesliga musste ins nächste Jahr vertagt werden. Carsten Handtke wurde bester Saisonspieler (82-14 Punkte / Mannschaft). Jogi konnte in der II. Liga Platz 2 in der Gesamtwertung erreichen (47-9 Pkt.)

Im DTKV Pokal hatte Celtic sich für die Play – Offs als Gastgeber beworben. Im Viertelfinale gegen Waltrop ergab sich die große Chance für die letzten vier zu qualifizieren. Leider konnte man Auswärts gegen eine zweite Mannschaft von Waltrop nicht gewinnen (15-17). Besonders bitter für die Celticer war das nicht teilnehmen der Waltroper bei den Play – Offs.

Der bisher größte Erfolg eines Celticer auf einem Einzelturnier gelang Jürgen Marquardt.

122 Teilnehmer waren am Start bei der NDEM 97 und Jogi konnte sich bis ins Endspiel spielen.

Im Finale unterlag Jogi gegen Jens König (Düdinghausen) knapp mit 0-2.

Im großen und ganzen konnte die Kelten mit dem Verlauf der Saison (Komplett) zufrieden sein.

3. Saison 1997 – 1998

Im März 1998 wurde zum ersten Mannschaftspunktspiel im Haus Teltow eingeladen. Ab sofort wurde das Haus Teltow zu unserer Heimspielstätte. Das Jugendhaus war schon ab 1994 unser Austragungsort für die Ostdeutschen Einzelmeisterschaften.

Im Frühjahr konnten wir uns auf vier neue Mitglieder freuen. Mit Marian Biedermann (Arbeitskollege von Handtke Freundin) und Erich Göhling (Ex Kicker Halbau /ATV Zehlendorf) und den Tipp- Kick Neulingen Jens Elger und Freddy Mozelewski konnten wir beim Celtic Training begrüßen.

In der zweiten Saison in der II. Bundesliga / Nord / Ost konnten die Kelten den enttäuschenden Platz 4 belegen. Durch zwei Niederlagen gegen Peine und Jerze waren unsere Chancen für den Aufstieg sehr gering. In diesem Jahr gab es eine Aufstiegsrunde (die ersten Vier nahmen daran teil) und in den Rückspielen (3 Stück) waren unsere Aufstiegswünsche durch eine erneute Niederlage gegen Peine erloschen. Mit 14-6 Punkten belegte Celtic den undankbaren zweiten Platz und wir mussten den Aufstieg in die Ersten Liga ein weiteres Jahr vertagen. Im DTKV Pokal spielten wir im Achtelfinale gegen Schöppenstedt (27-5) und eine Runde weiter im Viertelfinale in Wasseralfingen. Leider hatten die Kelten in keiner Phase des Spiels eine Chance und verloren verdient 12-20. Bester Saisonspieler wurde Ulli Schuricke (85-27 Punkte) und Carsten Handtke belegte Platz 4 in der II. Bundesliga.

4. Saison 1998 – 1999

Mit den neuen Mitglieder, waren wir mit 9 Celticer in der Lage, mit Zwei Mannschaften am Spielbetrieb teilzunehmen. In der Regionalliga / Ost starteten Göhling / Elger / Mozelewski und Biedermann. In der Regionalliga spielten nur 6 Mannschaften und aus diesem Grund wurde eine Hin und Rückrunde ausgespielt. In der Hinrunde mussten die Zweite einige Lehrgeld Niederlagen einstecken, aber in der Rückrunde lief es bedeutend besser. Am Ende der Saison belegte man den Zweiten Platz und profitierte von den verzicht des Regionalligameisters Preußen Berlin. Der Aufstieg in die II. Bundesliga Nord/Ost war überraschend gelungen. E.Göhling konnte bester Regionalliga Spieler werden (63-17 Punkte).

Für die Erste konnte nur die Divise lauten „Alle guten Dinge sind drei“. Nach dem die Kelten in den vergangenen beiden Jahren jeweils den Aufstieg verpassten, sollte es nun im dritten Jahr klappen. Die Celticer konnten die gesamten Saison ihre Gegner klar in Schach halten. Im letzten Spiel gegen Drispstedt gab es ein knappes 17-15 und man konnte mit 12-0 Punkten ENDLICH den Aufstieg in die Ersten Bundesliga feiern. Mit Schuricke (43-5 Punkte) Handtke und Marquardt belegten drei Celticer die ersten drei Plätze der Einzelwertung der II Liga. Bester Saisonspieler wurde erneut Ulli Schuricke (99-29 Punkte) und auch die Ewige Tabelle führte Ulli souverän nach vier Jahren an.

In der Pokal – Qualifikation ergab das Los zum ersten mal ein Internes Celtic Spiel. Die Zweite hatte nicht den Hauch einer Chance und nur Mozze konnte einen Punkt ergattern (1-31).

Im Achtelfinale spielte die erste zu Hause gegen Wasseralfingen und mit 19-13 wurde ohne Probleme gewonnen. In der nächsten Runde(Viertelfinale) wartete Auswärts Hildesheim auf die Erste. Mit A. Pallwitz hatte die Mannschaft es sehr schwer diese Spiel zu gewinnen und es wurde zurecht mit 12-20 verloren.

Die Celticer waren sehr zufrieden mit dem Verlauf der Mannschaftssaison und man wartet Endlich auf die neue Saison in der I / II Bundesliga.

5. Saison 1999 – 2000

In die Fünfte Saison starteten zwei Celtic Mannschaften. Die Erste spielte in der I Bundesliga mit dem Kader Handtke / Lorenzen / Schuricke und Marquardt. In der zweiten wurde mit einem fünfer Team gespielt. Die erfahrenden Pallwitz und C. Schmidt und die Nachwuchsspieler Mozelewski, Elger und der alte Hase Erich Göhling stellten die zweiten Mannschaft in der II. Bundesliga / Nord. Im Pokal wurde mit der Besetzung > Pallwitz / Mozelewski / Elger / Garbe und Biedermann in nur einer Mannschaft gestartet.

Mit dem Ex Rehberger Andreas Pockrandt und dem Neuling Ivo Garbe konnte wir auf 12 Mitglieder stolz sein.

In der I Bundesliga konnten die Kelten gerade so den Klassenerhalt sichern. Mit zwei Siegen gegen Hildesheim und Leck und einem Unentschieden gegen Hirschlanden belegte man den 8 Platz. Der Abstiegskampf war sehr spannend und Celtic konnte die erst Liga Tauglichkeit unter Beweis stellen.

Auch die zweite kämpfte als Neuling gegen den Abstieg. Von Anfang an war es sehr schwer sich in der II Bundesliga zu etablieren. Am Ende reichten zwei Siege (Düdinghausen II / Oldeslohe) nicht um den Abstieg zu verhindern. Mit Platz 9 war man nicht zufrieden und die Regionalliga Ost wartet erneut auf die zweiten Celticer Mannschaft. A.Pallwitz wurde in der Einzelwertung zwölfter und war mit 35-29 Punkten bester Celticer in der II Bundesliga.

Im Pokal unterlag man gegen Halbau I deutlich mit 5-27 und im zweiten Qualifikationsspiel gegen Tempelhof II gewann man 19-13. Im Achtelfinale unterlag man den Starken Waltropern mit 10-22 Punkten.

Bester Celtic Saisonspieler wurde überraschend Jens Elger mit 51-61 Punkten. Im April 2000 fand der 100 Mannschaftskampf gegen TFG Göttingen (I Bundesliga / 10-22) statt.

Auf Turnierebene konnte J. Marquardt im Finale vom 9.Steinhuder Meer –Pokalturnier den zweiten Platz belegen (N. Koch 4-5). Berliner Pokalmeister 1999 wurde Lorenzen gegen Elger (6-4). Die 10 ODEM war mit Rekord Teilnahme von 104 Teilnehmern das Best besuchte Turnier der letzten Jahre (außer der Deutschen). In der DTKV Rangliste konnte Lorenzen den 6 Platz belegen und war damit bisher der Best platzierte Celticer.

6. Saison 2000 – 2001

Zum ersten mal konnte die Kelten mit drei Mannschaften in eine Saison starten. In der ersten gab es nach fünf Jahren eine neue Aufstellung. A. Pallwitz ersetzte C.Handtke und mit Schuricke / Marquardt und Lorenzen war die erste komplett. In der Regionalliga gab es zwei Celtic Mannschaften. Die zweite mit Biedermann / Handtke / Pockrandt und C.Schmidt und die dritte mit Göhling / Garbe / Elger und Mozelewski.

Im Pokal gingen die Kelten mit nur einer Mannschaft an den Start (Lor / Mar / Han / Schu).

Mit Burkhard Schmidt (Bruder von C.Schmidt) konnten wir mit 13 Celticer Mitglieder in die neue Saison starten. In der I Bundesliga wurde erneut gegen den Abstieg gekämpft. Mit einem Sensationssieg gegen den Play Off Finalist und Vizemeister Gallus Frankfurt konnten die Kelten überraschen. Mit 17-3 wurde die Frankfurter niedergekämpft und dieser Sieg (17-15) war für uns der Klassenerhalt. Ein weiterer Sieg gegen Grönwohld (20-12) sicherte den Kelten den 7.Platz und ein weiteres Jahr erste Bundesliga.

In der Pokalvorrunde (Osten) wurden die Leipziger und Berliner TV deutlich geschlagen (31-1 / 30-2). Im Achtelfinal konnte man gegen Hirschladen sich achtbar aus der Affäre ziehen (14-18 Niederlage).

Aus Celtic sichtsich verlief die Regionalliga Saison sehr spannend. Im Vereinsduell Celtic II –Celtic III wurden die weichen für den Aufstieg beider Mannschaften gestellt. Die dritte gewann überraschend mit 17-15 gewinnen und konnte verlustpunktfrei die Saison beenden und wurde verdient Regionalliga Meister. Vizemeister wurde die zweite und war qualifiziert für die Aufstiegrunde zur II Bundesliga. Bei der Aufstiegrunde konnten die Kelten die Zweite Mannschaft verstärken (Elger und Göhling aus der III) und hatten mit Pockrandt und Handtke ein schlagkräftiges Team beieinander. Der Gegner Hannover Cannabis II wurde klar 25-7 abgefertigt und in der zweiten Partie gegen Oldeslohe mit 19-13 gewonnen.

Eine Super Mannschaftssaison ist beendet worden und man war mit den beiden Aufstiegsplätzen sehr zufrieden. Carsten Handtke wurde bester (Celtic) Saisonspieler mit 93-19 Punkten und bester Regionalliga Spieler 52-4 Punkte.

Auf der Tipp-Kick Turnier Tour konnten einige Celticer Erfolge verbuchen. J. Marquardt wurde BPM. 2001 (3-2 gegen Lorenzen) und Vizemeister der WDEM (gegen Wölk mit 2-3 verloren) und Vize BPM 2000 (1-4 gegen Rühmann). Christian Lorenzen und A.Pockrandt konnten noch einige Endrunden spielen und die Kelten wurden ab diesen Jahr auf sehr vielen Turnieren gesichtet.

Ein sehr Erfolgreiche Saison ging zu Ende und die Kelten schauten sehr Optimistisch in die Tipp-Kick Zukunft. Ein weitere wichtige Entscheidung war die Bewerbung zur 39.Deutsche Tipp-Kick Einzelmeisterschaft 2004.

7. Saison 2001 - 2002

In dieser Saison ging man mit 13 Mitgliedern und 3 Teams an den Start. Der Kader der 1. Mannschaft wurde völlig neu zusammengestellt. In der Besetzung Christian Lorenzen, Erich Göhling, Jens Elger und Freddy Mozelewski trat man mit einer relativ unerfahrenen Mannschaft in der 1. Bundesliga an. Alles andere als der Abstieg wäre für dieses Team eine Sensation gewesen. Man erspielte zwei Siegen gegen Göttingen und Grönwohld und einige ordentliche Ergebnisse (trotz Niederlagen), womit sich der Abstieg nicht verhindern ließ. Am Ende der Saison belegte die 1. Mannschaft von Celtic Berlin Platz 9.

In der 2. Bundesliga startete die 2. und erstmalig auch die 3. Mannschaft. Für die Aufstellung versuchte man, die Teams möglichst ausgeglichen zusammensetzen. Obwohl für beide Mannschaften das Saisonziel mit „Klassenerhalt“ definiert war, konnte die 2. Mannschaft in der Besetzung Marquardt, Handtke, Biedermann (in seiner letzten Saison), Garbe und später Schuricke überraschend um den Aufstieg mitspielen und wurde Vizemeister mit 15:3 Punkten.

In der unteren Tabellenregion spielten sechs Mannschaften um den Abstieg unter anderem die 3. Mannschaft von Celtic mit Pockrandt, Pallwitz, C.Schmidt und B.Schmidt (in seiner ersten Saison). Von Anfang an tat sich die Mannschaft schwer die Klasse zu halten. Einige Spiele wurden äußerst unglücklich mit 15:17 Punkten verloren und am Ende der Saison sprang nur der 10. und gleichzeitig letzte Platz heraus.

Carsten Handtke wurde Punktbester Einzelspieler der 2. Bundesliga und auch Jürgen Marquardt (Platz 7) und Andreas Pockrandt (Platz 8) konnten eine gute Saison spielen.

Christian Lorenzen wurde bester Saisonspieler (mit 76:44 Punkten) und Ulli Schuricke führte knapp vor Handtke die „Ewige Tabelle“ der Clubkämpfe an. Am DTKV-Pokalspielbetrieb wurde in dieser Saison nicht teilgenommen.

Im Turnierspielbetrieb wurde Christian Lorenzen Berliner Pokalmeister und Jürgen Marquardt Vizemeister beim 20. Eulenspiegel-Pokal in Schöppenstedt und Vizemeister bei der Berliner Pokalmeisterschaft. Bei insgesamt 10 Turnierteilnahmen erreichten Jürgen Marquardt, Andreas Pockrandt und Christian Lorenzen einige Endrunden.

Durch die gute Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern der Trainingsspielstätte Haus Teltow, konnten auch in diesem Jahr wieder neue junge Mitglieder beim Training begrüßt werden. Mit Dario Plavsic, Marco Lorenzen, Dirk Schleicher und Nicki Werner wurden die ersten jugendlichen Nachwuchsspieler in unseren Spielbetrieb integriert.

8. Saison 2002 - 2003

In dieser Saison benannte sich die Trainingsstätte des Vereins nicht nur um (jetzt Jugendfreizeiteinrichtung Floyd), sondern warb für Celtic weitere Interessierte an, womit ein richtiger Mitglieder-Boom einsetzte: Mit 15 neuen Kelten wurde Celtic Berlin ein „Großverein“ mit jetzt 26 Vereinsmitgliedern. Eine gute Mischung von Jugendlichen und „Lebenserfahrenen“ Spielern brachte frischen Wind in das Vereinsleben und beim Training konnte man jetzt ein Art Vereinsliga einführen. Zu den neuen Mitgliedern, die (zum jetzigen Zeitpunkt) immer noch dabei sind, gehören David Hopp, Julian Meyn, Michael Grützner, Christian Kitter, Aaron Harpke, Benedikt Scholz sowie Lars und Thomas Witt. Leider nur für ein Jahr blieben Jonas Böhm, Markus Schmidt, Nico Mahn, Kevin Baukus, Arndt Sohnrey, Leopold Grün und Dennis Singelmann.

Im Mannschaftsspielbetrieb wurde mit vier Mannschaften gespielt und insgesamt 55 Clubkämpfe durchgeführt, was einen Rekord bedeutete. Die 1. und 2. Mannschaft spielte in der 2. Bundesliga, die 3. und 4. Mannschaft in der Regionalliga Ost.

Die 1. Mannschaft (Handtke, Marquardt, Lorenzen und Schuricke) erreichte ungeschlagen den Meistertitel und damit den Wiederaufstieg in die 1. Bundesliga.

Celtic II in der Besetzung Elger, Pallwitz, Pockrandt und C. Schmidt) spielte eine sehr gute Saison und wurde Vizemeister mit 12:4 Punkten mit nur zwei Niederlagen. Andreas Pockrandt wurde bester Einzelspieler der 2. Bundesliga mit 50:14 Punkten und insgesamt platzierten sich sechs Celticer unter den ersten 10 der Einzelwertung. Das sensationelle Abschneiden der 1. und 2. Mannschaft konnte man vor der Saison in dieser Form so nicht erwarten.

Die 3. Mannschaft trat mit Garbe, Göhling, Mozelewski, B. Schmidt und Kitter an und wurde mit nur einer Niederlage gegen Tempelhof (11:21) Vizemeister mit 12:2 Punkten. Leider wurde das Relegationsspiel um den Aufstieg in die 2. Bundesliga gegen Alemannia Neumünster knapp mit 14:18 verloren. Die 4. Mannschaft mit den Nachwuchsspielern Plavsic, Schleicher, Werner, Meyn, Grützner und Hopp konnte einige Achtungserfolge erspielen und belegte einen guten 5. Platz mit 6:8 Punkten.

Beim 19. (und vorläufig letzten) Spreecup nutzten fünf Mannschaften das Turnier um Erfahrung und Spielpraxis zu sammeln.

Im DTKV-Pokal trat man mit einer Mannschaft an und verlor im Achtelfinale gegen die SG Duisburg/Siegen/Dillenburg mit 12:20 Punkten.

Christian Lorenzen wurde mit 94:34 Punkten bester Saisonspieler und Ulli Schuricke spielte seine letzte Saison für Celtic Berlin.

Auf der Tipp-Kick Turnier-Tour konnten einige Celticer Erfolge verbuchen: Andreas Pockrandt trug sich als erster in die Siegerliste des Sassenburg-Turniers mit einem Finalsieg gegen Vereinskamerad Jürgen Marquardt. Außerdem schaffte Pockrandt einen 3. Platz auf der WDEM. Andreas Pallwitz wurde überraschend Berliner Pokalmeister mit einem 2:1-Erfolg gegen Kansteiner und feierte seinen ersten Turniersieg.

Vereinsmeister 2002 wurde Christian Lorenzen vor Jürgen Marquardt.

9. Saison 2003 – 2004

Auch in dieser Saison konnte Celtic Berlin mit Matthias König, Matthias Hadon und Frank Rubner drei neue Mitglieder begrüßen. Zum ersten Mal trat Celtic im Punktspielbetrieb mit fünf Mannschaften an. Insgesamt wurden 40 Mannschaftsspiele bestritten und 25 Spieler eingesetzt.

Das Saisonziel der 1. Mannschaft (Lorenzen, Marquardt, Pallwitz und Pockrandt) lautete wiederum: den Abstieg verhindern. Im Verlauf der Saison wurden einige Spiele zwar offen gestaltet, was sich aber nicht in Punkterfolgen niederschlug. Im entscheidenden letzten Spiel gegen Süd-Aufsteiger Kelheimwinzer ging es um alles oder nichts. Mit einem über sich hinauswachsenden Pallwitz beherrschte man den Gegner von Beginn an und gewann mit 20:12 Punkten, was den 7. Platz und den Klassenerhalt bedeutete.

In der 2. Bundesliga belegte die 2. Mannschaft mit Elger, Mozelewski, Göhling, C.Schmidt und Handtke den 4. Platz mit 9:9 Punkten und hatte in keiner Phase der Saison etwas mit dem Abstieg zu tun. Leider war auch nach oben hin nicht mehr drin.

Die drei Regionalliga-Teams traten die Saison mit ganz unterschiedlichen Zielen an. Die 3. Mannschaft in der Besetzung Garbe, Grützner, Meyn und Kitter gewannen bis zum letzten Spieltag alle Begegnungen und trafen im entscheidenden letzten Spiel auf die ebenfalls bis dahin ungeschlagenen Halleschen Tipp-Kickers. Das Endspiel gewannen die Kelten vom Ergebnis her deutlich mit 21:11 Punkten, so dass Celtic III verdient Meister der Regionalliga Ost wurde und in kommenden Saison in der 2. Bundesliga kicken darf.

Die beiden Nachwuchsmannschaften Celtic IV (Hopp, Werner, Schleicher und Plavsic) und Celtic V (Scholz, T. Witt, L. Witt, Harpke und Rubner) belegten nach tollen Leistungen und viel versprechenden Ergebnissen Platz 3 bzw. 5. Christian Kitter wurde mit 43:5 Punkten bester Einzelspieler der Regionalliga Ost, gefolgt von Ivo Garbe (42:6) und Michael Grützner (38:10).

Im DTKV-Pokal starteten zwei Mannschaften wobei die zweite (Grützner, Hopp, Meyn und Kitter) schon in der Vorrunde gegen Wilmersdorf mit 10:22 ausschied. Die 1. Mannschaft gewannen alle Spiele bis zum Achtelfinale deutlich und traf im Viertelfinale auf Grönwohld. Hier gab es mit 15:17 Punkten eine der bittersten Niederlagen der Vereinsgeschichte durch ein entscheidendes Gegentor im letzten Spiel ca. fünf Sekunden vor Schluss.

Christian Lorenzen wurde zum dritten Mal bester Saisonspieler mit 54:34 Punkten und löste Uli Schuricke in der „Ewigen Tabelle“ vom ersten Platz ab. Vereinsmeister 2003 wurde erneut Christian Lorenzen vor Andreas Pockrandt werden.

Im Turnierspielbetrieb wurde Andreas Pockrandt Mainzer Stadtmeister und er gewann den Vizetitel beim Steinhuder Meer-Pokalturnier und beim 2. City-Cup in Hannover – und das alles innerhalb eines Monats.

Am Rande des Spielbetriebs baute man eine Vereinsfreundschaft zu Alemannia Wedding auf und bestritt mit den Nachwuchsspielern beider Vereine einige Freundschaftsspiele.

Gut 10 Monate Vorbereitung waren nötig, um die vielen organisatorischen Aufgaben für die Deutsche Einzelmeisterschaft 2004 zu bewältigen. Der Bau der Turnierplatten zog sich sogar schon über mehrere Jahre hin. Ein großes Team ist nötig, um die DEM in diesem Jahr perfekt zu präsentieren. Ein ganz besonderer Dank gilt dabei den Mitarbeitern des JFE Floyd für ihren unermüdlichen Einsatz und ihre erstklassige fachliche Mitarbeit.

Mit einer perfekten Organisation und vielen kleineren Überraschungen möchten wir die diesjährige Deutsche Einzelmeisterschaft zu einem unvergesslichen Ereignis machen.